

Offener Brief der AG "Parteireform von unten" an den Stadtvorstand Leipzig der "Die Linke.PDS"

Liebe GenossInnen,

wir haben uns in der Beratung am 21.07.2005 mit Eurem "Offenen Brief an Genossen Paul Frost" beschäftigt. Da Genosse Paul Frost von uns das Mandat als Delegierter erhielt, fühlen wir uns verpflichtet, unsere Position ebenfalls über das Mitteilungsblatt allen Mitgliedern des Stadtverbandes zur Kenntnis zu bringen:

1. Wir lehnen die vom Stadtvorstand "einmütig" beschlossene Art und Weise der Auseinandersetzung ab. Sie erinnert an überwunden geglaubte Zeiten der Disziplinierung und Vorverurteilung.
2. Entgegen satzungsmäßiger Verfahrensweisen wurden weder die delegierende Gliederung, die gewählte Versammlungsleitung der Delegiertenkonferenz oder Schiedskommission in die Klärung dieses Konflikts einbezogen.
3. In Eurem "Offenen Brief" wird sowohl die von Genossen Külow ausgesprochene Drohung gegenüber Genossen Paul Frost, er werde dafür sorgen, dass dieser keinen Boden mehr unter seine Füße bekommen werde, als auch die schriftlich erfolgte Darlegung durch Genossen Paul Frost an den Stadtvorstand über die Umstände seiner Überreaktion – einschließlich seines Bedauerns über Wortwahl und Form – verschwiegen.
4. Wir erwarten die öffentliche Rücknahme und damit eine Rehabilitation unseres Genossen Paul Frost!

AG "Parteireform von unten"

i.A. Gerd Eiltzer (Sprecher)